

INHALT

| | |
|---|-----|
| Helmut Frielinghaus: Zwischen Welten und Sprachen | 4 |
| Judith Estermann, Erna Pliem: Text-Bildmontage ANNA MITGUTSCH. leuchtend erzählen. FRAGMENTE | 8 |
| Sidney Rosenfeld: Anna Mitgutsch: Schreiben als Protest und Affirmation | 33 |
| Wolfgang Hackl: Erzählendes Erinnern. Bemerkungen zu einem poetologischen Aspekt in Anna Mitgutschs Romanen | 39 |
| Gunnhild Schneider: Die Schwelle ist mein Ort. Fremde als Schwellenpersonen in den Romanen von Anna Mitgutsch | 45 |
| Kristin Teuchtmann: „Topografische Poetologie“ in Anna Mitgutschs Œuvre | 53 |
| Kate Evans: Abschied von Jerusalem: „Ein Sich-Einlassen auf die Komplexität der Wirklichkeit“ | 61 |
| Konstanze Fliedl: Drei Lektüren von Anna Mitgutschs „Familienfest“ | 69 |
| Christa Gürtler: Abschied von einem fremden Haus | 73 |
| Alfred Pittertschatscher: Über Versuche, Autor(inn)en die Lust am Schreiben auszutreiben. Eine Polemik über parasitäre Auswüchse der Literaturrezension | 77 |
| Hans Ulrich Probst: „Sprache ist Heimat, das einzige, woran ich mich halten kann“ | 83 |
| Günther A. Höfler: „Ideologie interessiert mich nicht ...“. Aus einem Gespräch mit Anna Mitgutsch | 89 |
| Curriculum vitae | 93 |
| Autorinnen und Autoren | 101 |